

ALFONS PRESSNITZ **The Presence of Absence** **Eröffnung: 13.11.2014**

Wir sehen Spuren von Menschen und Ereignissen, blicken in Räume, die zerfallen, und bemerken eine Überlagerung von privater und kollektiver Geschichte. Der Innenraum wird in den gezeigten Malereien und Papierschnitten zum Bedeutungsträger, zum Ausdruck von Empfindungen und zum Speicher von Wissen. Dabei wird die Symbolkraft von Räumen bestimmt und auf mehreren Ebenen Bezüge zu gesellschaftlichen Prozessen hergestellt.

Unsere von Medien durchdrungene Welt ist gekennzeichnet durch die Vermengung von Bildern und Informationen unterschiedlichen Ursprungs. Wir werden konfrontiert mit einem Nebeneinander von banalem Wissen und bedeutenden Ereignissen. Ihre Wertigkeiten beginnen sich zu verschieben. Dieses Informationsgemenge prägt unsere privaten Erfahrungen und findet in den präsentierten Arbeiten seine Entsprechung: durch die Überlagerung von Bildern, Verweisen und Symbolen.

Das titelgebende Bild der Ausstellung zeigt einen privaten Innenraum, der seit langem verlassen worden zu sein scheint und durch das dargestellte Inventar Bezüge generiert. Bücher, ein Portrait und Bilder an der Wand verweisen auf die Abwesenheit von Begebenheiten und evozieren gleichzeitig ihre Präsenz.

Die Suche nach Zusammenhängen und der Versuch sie zu verstehen, spiegelt sich in Bildern wie ‚Seeker‘ oder ‚Notes‘ wieder. ‚Seeker‘ zeigt einen Computer umgeben von Papieren und Dokumenten. Das Auge verliert sich in dieser Anhäufung, die neben Fragmenten von Gegenständen auch das einer schreibenden Hand zeigt, deren Herkunft im Ungewissen bleibt. Der Bildgegenstand wird mit malerischen Mitteln immer wieder in die Fläche zurückgeführt und verweist so auf seine eigene Bildhaftigkeit.

Die Präsenz des Abwesenden findet in den Papierschnitten ein weiteres Äquivalent. Das Bildmotiv entsteht hier durch das herausgelöste, materiell nicht mehr vorhandene Papier. An den Schnittstellen zwischen Papier und Leere entstehen Räume, die von Befindlichkeiten und Ereignissen erzählen und deren Geschichte im Begriff ist zu verschwinden.